

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 2019/20

Stand 26.08.2019
(Änderungen vorbehalten!)

Elektronische Kurs-Anmeldung:

Die **elektronische Anmeldung** zu den Kursen ist **obligatorisch**. Darüber hinaus kann im Einzelfall (wenn in der Kursbeschreibung angegeben) zusätzlich eine persönliche Anmeldung bei der/dem Kursleiter*in nötig sein.

Bitte melden Sie sich voraussichtlich ab dem 16.09.2019 bis spätestens 30.10.2019 über folgenden Link zu den gewünschten Veranstaltungen an:

<https://evaluation.hfjs.eu/LimeSurvey/index.php?r=survey/index&sid=111111&lang=de>

Vorlesungsverzeichnis online und Aktualisierungen:

- immer aktuell, unkommentiert:
<http://lsf.uni-heidelberg.de/qisserver/>
- kommentiert, ohne kurzfristige Änderungen:
<http://www.hfjs.eu/studium/vorlesungsvz/index.html>

Vorlesungszeit und Feiertage:

Semesterdauer: 01.10.2019 – 31.03.2020

Vorlesungsdauer: **Mittwoch, 16.10.2019 – Freitag, 07.02.2020**

Jüdische Feiertage:

Rosch Haschana: Montag, 30.09. und Dienstag, 01.10.2019

Jom Kippur: Mittwoch, 09.10.2019

Sukkot: Montag, 14.10. und Dienstag, 15.10.2019

Schemini Azereth: Montag, 21.10.2019

Simchat Thora: Dienstag, 22.10.2019

Übersicht

Verwendbarkeit von Kursen.....	2
Abkürzungen	3
Informationsveranstaltung für Erstsemester.....	4
Einführende Veranstaltungen	4
Bibel und Jüdische Bibelauslegung.....	6
Talmud, Codices und rabbinische Literatur	10
Geschichte des Jüdischen Volkes.....	14
Jüdische Literaturen und Sprachübungen Jiddisch	21
Hebräische Sprachwissenschaft	24
Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte.....	29
Jüdische Kunst.....	31
Israel- und Nahoststudien.....	35
Lilli und Michael Sommerfreund-Gastprofessur für jüdische Kulturen	37
Praktische Religionslehre im Bet Midrasch	42
Sprachkurse / Sprachübungen Hebräisch	44

Verwendbarkeit von Kursen

Unter „Modul / Verwendbarkeit in Studiengang“ werden die Studiengänge aufgelistet, in denen Leistungspunkte (LP) erworben werden können. Die Anzahl der möglichen LP ist aus dem jeweiligen Studienplan bzw. Modulhandbuch ersichtlich.

Grundsätzlich können auch Veranstaltungen besucht werden, für die in einem Studiengang keine Leistungspunkte vorgeschrieben sind.

Abkürzungen

AbschlussM	=	Abschlussmodul
AM	=	Aufbaumodul (B.A.-Bereich)
BasisM	=	Basismodul (M.A.-Bereich)
EM	=	Einführungsmodul (B.A.-Bereich)
EwM	=	Erweiterungsmodul (M.A.-Bereich)
EwM GrW	=	Erweiterungsmodul Grundwissenschaften
EwM S+SprK	=	Erweiterungsmodul Sach- und Sprachkompetenzen
FS	=	Freie Studienleistung
FW	=	Freie Wahlfächer (M.A. Gesch JKult)
GG	=	Geschichte und Gesellschaft (Themenmodul im M.A. Gesch JKult)
GK	=	Grundkurs
GrundlagenM	=	Grundlagenmodul (M.A. Mittelalterstudien)
GW	=	Gebundene Wahlfächer (M.A. Gesch JKult)
GW	=	Gebundene Wahlfächer
HS	=	Hauptseminar (M.A.-Bereich, Kooperation Uni HD)
IM	=	Intensivmodul (M.A.-Bereich)
Int	=	Intensivkurs Hebräisch (vor Semesterbeginn)
IntensivM	=	Intensivmodul (M.A. Mittelalterstudien)
JL	=	Jüdische Lebenswelten (Themenmodul)
JStud	=	Jüdische Studien
KL	=	Kultur und Literatur (Themenmodul)
KVV	=	Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
LA-Opt.	=	Lehramtsoption (für Lehrveranstaltungen im B.A. Jüd. Religionslehre, VM)
LKM	=	Literatur, Kunst, Musik (Themenmodul im M.A. Gesch JKult)
LP	=	Leistungspunkt
LV	=	Lehrveranstaltung
MusPr	=	Museumspraktikum
OS	=	Oberseminar (M.A.-Bereich)
PM	=	Praxismodul
ProjektM	=	Projektmodul
PS	=	Proseminar (B.A.-Bereich)
RPh	=	Religion und Philosophie (Themenmodul)
RV	=	Ringvorlesung
S	=	Seminar (B.A.-Bereich)
S 1	=	Seminarraum 1 – Walter Benjamin-Raum
S 2	=	Seminarraum 2 – Ludwig Bamberger-Raum
S 3	=	Seminarraum 3 – Ernst Bloch-Raum
S 4	=	Seminarraum 4 – Hannah Arendt-Raum
SoSe	=	Sommersemester
SpK	=	Sprachkurs
SpKH	=	Sprachkurs Hebräisch (Modulbezeichnung)
SpÜ	=	Sprachübung
SWS	=	Semesterwochenstunde
TU	=	Tutorium
Ü	=	Übung
ÜK	=	Übergreifende Kompetenzen
ÜV	=	Überblicksvorlesung
VL	=	Vorlesung
VM	=	Vertiefungsmodul (B.A.-Bereich)
wAM, wEM, wVM	=	Wissenschaftliches AM / EM / VM
WIK	=	Wahlbereich interdisziplinäre Kompetenzen (M.A. Mittelalterstudien)
WiSe	=	Wintersemester
ZSL	=	Zentrales Sprachlabor der Universität Heidelberg, Plöck 79-81

Informationsveranstaltung für Erstsemester

Die Einführungsveranstaltung für Erstsemester und Neuimmatrikulierte an der HfJS findet statt am:

Mittwoch, 23.10.2019, 9.00-10.00 Uhr in S 2

Einführende Veranstaltungen

Titel der LV	Ringvorlesung alle Professor*innen im Wechsel	
Art der LV	Vorlesung	
Anmeldung	online	
Zeit/ Ort	Dienstag, 12:30-14:00 Uhr, S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele		
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	EM 2
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	EM 2
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wEM 2
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	BasisM
	M.A. Museologie	BasisM 1
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Tutorium: Was ist Judentum? / What is Judaism? Rabbiner Shaul Friberg
Art der LV	Tutorium—to be taught in English upon request
Anmeldung	online
Zeit/ Ort	Dienstag 14:15-15:45 Uhr, Bet Midrasch
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Tutorium „Was ist Judentum?“ vermittelt Grundkenntnisse zum jüdischen Ritualgesetz und Festkalender. Vermittelte Kompetenzen: Die Studierenden sollen an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg das Judentum auch aus der Innenperspektive kennen und verstehen lernen. Voraussetzung dazu sind solide Grundkenntnisse der traditionellen jüdischen Lebensgestaltung. Die Studienanfänger sollen in der Lage sein, jüdische Rituale zu beschreiben, aus den Quellen zu begründen und im religiösen Zusammenhang zu begreifen.
Literatur	Vries, S. Ph. de: Jüdische Riten und Symbole, Wiesbaden 1980 u. ö. Ydit, R. Meir: Kurze Judentums Kunde für Schule und Selbstunterricht, Neustadt/Weinstr. 1983. Donin, R. Chajim Halevy: Jüdisches Leben: Eine Einführung zum jüdischen Wandel in der modernen Welt, dtsh. v. Fanny S. Breuer, Jerusalem-Zürich 1987. Trepp, Leo: Der jüdische Gottesdienst. Gestalt und Entwicklung. Stuttgart, Berlin, Köln, 1992.

	Lau, R. Israel Meir: Wie Juden leben. Glaube. Alltag. Feste, dtsch. v. Miriam Magall, 3. Aufl., Gütersloh 1993.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	EM 2
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	EM 2
	M.A. Geschichte jüdischer Kulturen (Joint Degree)	BasisM
	M.A. Museologie	BasisM 1
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Modernes Hebräisch: Einführung in Struktur und Ausdrucksformen / <i>Modern Hebrew: Introductory to structure and forms of expression</i> Kevin Trompelt, M.A.	
Art der LV	Sprach-Übung, Block-Übung vor Vorlesungsbeginn	
Anmeldung	online	
Zeit/ Ort	24.09. – 27.09.; 02.10.2019, jeweils 10.00 – 17.00 Uhr; 04.10.2019, 9.00 – 16.00 Uhr ZSL der Universität Heidelberg (Plöck 79-81), Raum 117	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p><i>Der einführende Intensivblock ist integraler Bestandteil der Sprachübung „Modernes Hebräisch: Struktur und Ausdrucksformen – Rama Alef/ Anfänger I“ sowie der Übung „Modernes Hebräisch für Anfänger“ und für dessen Teilnehmer verpflichtend.</i></p> <p>Neben dem Erlernen des hebräischen Alphabets werden bereits einfache Ausdrucksformen im Vordergrund stehen, auf deren Grundlage erste Kenntnisse zur Landeskunde Israels und seiner Kultur vermittelt werden. Darüber hinaus werden wir die Besonderheiten des Modernhebräischen als einer semitischen Sprache und die damit einhergehenden Herausforderungen beim Spracherwerb ausführlich diskutieren. In diesem Zusammenhang wird schließlich der linguistische Ansatz der für den Sprachunterricht in Israel entwickelten sog. Ulpan-Methode eingehend thematisiert, der ein aktiver Sprachzugang zugrunde liegt.</p>	
Literatur	Chayat, S./ Israeli, S./ Kobliner, H., עברית מן ההתחלה החדש. Part I. Jerusalem: Academon. 2007. (hebr.)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	EM 1
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	EM 1
	B.A. Praktische Jüdische Studien	EM 1
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	Modul SpkH
	M.A. Museologie	Modul SpkH
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Dr. des. Schostak	
Art der LV	Übung	
Zeit/ Ort	Donnerstag 10:15-11.45 Uhr (14-tägl.), S 3, Beginn 24.10.2019	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	BA Jüdische Studien 75 % - 50 %	EM 2
	BA Jüdische Religionslehre Lehramtsoption	EM 2
	BA Praktische Jüdische Studien	wEM 2

Bibel und Jüdische Bibelauslegung

Titel der LV	Hebräische Dichtkunst, Pädagogik und Aufklärungsphilosophie: Moses Mendelssohns <i>Netiwot ha-Schalom</i> / <i>Hebrew Poesy, Pedagogics and the Philosophy of the Enlightenment:</i> <i>Moses Mendelssohn's Sefer Netivot ha-Shalom</i> Prof. Liss / Prof. Strauss
Art der LV	Seminar / Übung
Zeit/ Ort	Mittwoch, 9:15-10:45 Uhr, S 3
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Mendelssohns (1729–1786) Bibelübersetzung und -kommentar <i>Sefer Netiwot ha-Schalom</i> (1780–1783; allgemein bekannt als der <i>Bi'ur</i>) markiert zweifellos den Höhepunkt der gesamten Haskala (jüdische Aufklärung). Der vielfältige Themenkomplex und die Gedankentiefe von Mendelssohns Deutungen zeichnen dieses einzigartige Unterfangen aus. Der primäre Ansporn dieser Tätigkeit war pädagogisch: Mendelssohn wollte seinem Sohn den ursprünglichen, wahren Sinn der Hebräischen Bibel vermitteln. Dieses grundlegende Vorhaben führte Mendelssohn dazu, den Schwerpunkt der ganzen jüdischen Tradition zu verlagern und diese wissenschaftlich auszulegen. In diesem Kurs werden wir Auszüge aus Mendelssohns <i>Bi'ur</i> lesen und dabei drei wesentliche Aspekte stets vor Augen führen: Mendelssohns Verständnis der hebräischen Poesie, der Pädagogik sowie aufklärungsphilosophischer Konzepte, die diesem Werk zugrunde liegen.</p> <p><i>Gute Hebräischkenntnisse sind erforderlich. Hier gibt es kaum Texte in Übersetzung. Dieser Kurs ist ausschließlich für Studierende, die entweder an der Hochschule für Jüdische Studien oder an der Universität Heidelberg regulär eingeschrieben sind. Gasthörer sind nicht zugelassen.</i></p>
Literatur	<p><i>Gesammelte Schriften. Jubiläumsausgabe</i>, Ismar Elbogen, Julius Guttmann, Eugen Mittwoch, Alexander Altmann, Eva J. Engel, and Daniel Krochmalnik (Hg.); Bad Cann-statt: Frommann-Holzboog, 1983.</p> <p><i>Moses Mendelssohn: Writings on Judaism, Christianity & the Bible</i>, Micha Gottlieb (Hg.), Waltham: Brandeis University Press 2011.</p> <p>Perez Sandler, <i>Ha-Biur la-Tora shel Mosche Mendelssohn we-Si'ato: Hithawwuto we-Haschpa'ato</i> (Mendelssohn's Edition of the Pentateuch), Jerusalem 1940 (ND: 1984).</p> <p><i>Moses Mendelssohn's Hebrew Writings</i>, Edward Breuer, David Sorkin</p>

	(Hg.) Yale University Press 2018.		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang	Studiengang	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	VM: S
	B.A. Praktische Jüdische Studien		wVM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüdischer Kulturen (Joint Degree)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	
	M.A. Literaturwissenschaft	x	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Yaaqov und Esau – feindliche Antagonisten?! / Jacob and Esau: Enemies forever? Prof. Liss		
Art der LV	Proseminar / Übung		
Zeit/ Ort	Mittwoch, 11:15-12:45 Uhr, S 3		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Der „Bruderzwist“ zwischen Yaaqov und Esau hat ebenso wie die Erzählungen von Yaaqovs Reise nach und Aufenthalt in Aram tiefe Spuren in der jüdischen und der christlichen Bibelauslegung und Theologie hinterlassen. Bis in die profane Literatur sind die Stoffe eingegangen und stellen ihre kreative, Welt deutende Kraft bis heute unter Beweis. In der jüdischen Bibelauslegung wurde der Bruderzwist als Paradigma für den Konflikt zwischen Israel und den Völkern verstanden. Auch die christliche Seite schöpfte aus dem Text, um damit ihren Anspruch auf das Erbe Israels zu zementieren. Diesen Zusammenhängen werden wir uns zuwenden und Gemeinsamkeiten und Konfliktpotentiale jüdischer und christlicher Bibelauslegung wissenschaftlich erschließen und theologisch diskutieren.</p> <p><i>Hebräischkenntnisse (auch Anfänger) sind unabdingbar, denn der Kurs führt auch in die Hilfsmittel und Methoden der kritischen Bibelauslegung ein. Dieser Kurs ist ausschließlich für Studierende, die entweder an der Hochschule für Jüdische Studien oder an der Universität Heidelberg regulär eingeschrieben sind. Gasthörer sind nicht zugelassen.</i></p>		
Literatur	Jacob, Benno, <i>Das Buch Genesis</i> , hrsg. im Auftrag des Leo-Baeck-Instituts von Shlomo Mayer, Stuttgart 2000; Langer, Gerhard (Hrsg.), <i>Esau - Bruder und Feind</i> . Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2009.		
Modul /	Studiengang	Ü	Modul /

Verwendbarkeit in Studiengang:		allg.	Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	AM: PS
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	wAM: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüdischer Kulturen (Joint Degree)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	
	M.A. Literaturwissenschaft	x	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Der Tora-Kommentar des R. Ya‘aqov ben Asher und das Erbe der mystischen Bibelauslegung der Chaside Ashkenaz / R. Ya‘aqov ben Asher’s Commentary on the Torah and the heritage of the Mystical exegesis of the German Jewish Pietists Prof. Liss
Art der LV	Oberseminar / Übung
Zeit/ Ort	Donnerstag, 9:15-10:45 Uhr, S 3
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Im Jahr 1217 starb R. Yehuda he-Hasid („der Fromme“) in Regensburg. Er gilt als einer der herausragenden Vertreter der sog. „Frommen Deutschlands“ <i>ḥaside ashkenaz</i>, deren Vorfahren im 9. Jh. von Oberitalien aus ins Rheinland eingewandert waren. Neben R. Yehuda war es vor allem dessen Schüler, R. El‘azar ben Yehuda ben Qalonymos von Worms (ca. 1165-1230), der neben ethischen Abhandlungen ein umfangreiches spekulatives Schrifttum hinterließ, darunter eine Fülle theologischer und exegetischer Traktate zur Bibel- und Gebetsauslegung, die großen Einfluss auch auf den aus Köln stammenden und über Barcelona nach Toledo ausgewanderten R. Yaaqov ben Asher (<i>Ba‘al ha-Turim</i>; c. 1269–1343) hatten. Wir werden mit handschriftlichen und gedruckten Quellen arbeiten. Mut, Neues zu entdecken, ist erforderlich!!</p> <p><i>Gute Hebräischkenntnisse erforderlich. Hier gibt es kaum Texte in Übersetzung und/oder viele schlechte Übersetzungen. Dieser Kurs ist ausschließlich für Studierende, die entweder an der Hochschule für Jüdische Studien oder an der Universität Heidelberg regulär eingeschrieben sind. Gasthörer sind nicht zugelassen.</i></p>
Literatur	Dan, Joseph, Das Entstehen der jüdischen Mystik im mittelalterlichen Deutschland. In: Karl Erich Grözinger (Hg.), <i>Judentum im deutschen Sprachraum</i> (Edition Suhrkamp, Bd. 1613). Frankfurt 1991, S. 127–171; Emanuel, Simcha, „German Sages in the Thirteenth Century: Continuity or Crisis?“ <i>Frankfurter Judaistische Beiträge</i> 39 (2014), S. 1–19;

	<i>Kanarfogel, Ephraim, Peering Through the Lattices: Mystical, Magical, and Pietistic Dimensions in the Tosafist Period.</i> Detroit 2000; Marcus, Ivan G., „Exegesis for the Few and for the Many: Judah he-Hasid’s Biblical Commentaries.“ <i>Jerusalem Studies in Jewish Thought</i> 8 (1989), S. 1–26; Freimann, Alfred, „Die Ascheriden (1267-1391).“ <i>Jahrbuch der Jüdisch-Literarischen Gesellschaft</i> XIII (1920), S. 142-254 (insb. S. 160-211); Galinsky, Judah, „Ashkenazim in Sefarad: The Rosh and the Tur on the Codification of Jewish Law.“ <i>The Jewish Law Annual</i> XVI (2006), S. 3-23.		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüdischer Kulturen (Joint Degree)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Museologie	x	IM 2: OS
	M.A. Mittelalterstudien	x	GrundlagenM JStud: OS, IntensivM JStud: OS, AbschlussM JStud: OS, WIK
	M.A. Literaturwissenschaft	x	J Stud I Erg.bereich: HS, JStud II Erg.bereich: OS, JStud Begleitfach: OS
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Forschungskolloquium Bibel und Jüdische Bibelauslegung / Research Colloquium for MA students and Doctoral students Prof. Liss
Art der LV	Kolloquium
Anmeldung	online
Zeit/ Ort	Blockveranstaltung (Termin und Ort werden noch bekanntgegeben)
Inhalt / Qualifikationsziele	Im Forschungskolloquium diskutieren wir laufende Forschungen zur Bibeltextforschung und Auslegungsgeschichte. Dabei stehen die Qualifikationsarbeiten der TeilnehmerInnen (MA; Promotion; Habilitation) im Vordergrund: Methoden, Inhalte, Probleme sowie praktische Fragen zur Arbeit etc.

	<i>Dieser Kurs ist ausschließlich für Studierende, die entweder an der Hochschule für Jüdische Studien oder an der Universität Heidelberg regulär eingeschrieben sind. Gasthörer sind nicht zugelassen.</i>	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM
	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM
	M.A. Museologie	AbschlussM
	M.A. Mittelalterstudien	AbschlussM
	M.A. Literaturwissenschaft	AbschlussM
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW

Talmud, Codices und rabbinische Literatur

Titel der LV	Mechina Grundkurs Talmud Prof. Reichman	
Art der LV	GK	
Zeit/ Ort	Dienstag 10:15-11:45 Uhr, S 1	
Inhalt / Qualifikationsziele		
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	EM 3
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	EM 3
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wEM
	M.A. Museologie	BasisM 1
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Shir haShirim (שיר השירים), die rabbinische Rezeption Prof. Reichman		
Art der LV	Seminar / Übung Bei Bedarf kann das Seminar in ein OS umgewandelt werden. Daher bitte ich um entsprechende Rückmeldungen an: ronen.reichman@hfjs.eu		
Zeit/ Ort	Dienstag 16:15-17:45, S 1		
Inhalt / Qualifikationsziele	<i>Die Quellenarbeit setzt Hebräischkenntnisse voraus.</i>		
Literatur			
Modul / Verwendbarkeit in	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh

Studiengang:	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	VM: S
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	wVM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Mishna und Sifra Prof. Reichman		
Art der LV	PS / Übung Bei Bedarf kann das Proseminar in ein S umgewandelt werden. Daher bitte ich um entsprechende Rückmeldungen an: ronen.reichman@hfjs.eu		
Zeit/ Ort	Mittwoch, 10:15-11.45 Uhr, S1		
Inhalt / Qualifikationsziele	<i>Hebräischkenntnisse werden vorausgesetzt.</i>		
Literatur			
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	AM: PS
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	wAM: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Die Responses (Rhetorik, Geschichte und Rechtsfortbildung) Prof. Reichman		
Art der LV	Seminar / Übung		
Zeit/ Ort	Donnerstag, 12:15 – 13:45 Uhr, S1		
Inhalt / Qualifikationsziele	<i>Bei Bedarf kann das Seminar auf Englisch unterrichtet werden.</i>		
Literatur			
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	VM: S
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	wVM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	
	M.A. Mittelalterstudien	x	WIK
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Hebräische fachspezifische Sekundärliteratur Prof. Reichman		
Art der LV	Übung (Unterrichtssprache: Hebräisch)		
Zeit/ Ort	Mittwoch 14:15 – 15:45 Uhr, S1		
Inhalt / Qualifikationsziele	<i>Unterrichtssprache: Hebräisch</i>		
Literatur			
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-</i>			

Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Titel der LV	Die Zehn Gebote (rabbinische und außer-rabbinische Rezeption) Prof. Reichman		
Art der LV	Seminar / Übung Bei Bedarf kann das Seminar in ein OS umgewandelt werden. Daher bitte ich um entsprechende Rückmeldungen an: ronen.reichmann@hfjs.eu		
Zeit/ Ort	Donnerstag 16:15-17:45 Uhr, S1		
Inhalt / Qualifikationsziele	<i>Die Quellenarbeit setzt Hebräischkenntnisse voraus.</i>		
Literatur			
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	VM: S
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	wVM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	
	M.A. Mittelalterstudien	x	WIK
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Geschichte des Jüdischen Volkes

Titel der LV	Mekka und Jerusalem – Eine Geschichte jüdisch-muslimischer Beziehungen / <i>Mekka and Jerusalem – A History of Jewish-Muslim Relations</i> Prof. Musall	
Art der LV	Vorlesung	
Anmeldung	Online	
Zeit/ Ort	Mi 10-12 Uhr, S 4	
Inhalt / Qualifikationsziele		
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul / Themenmodul: JL/GG – RPh
	Studiengänge HfJS	verwendbar als VL gemäß dem jeweiligen Studienplan / Modulhandbuch
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	M.A. Mittelalterstudien	GrundlagenM JStud: VL, IntensivM JStud: VL, AbschlussM JStud: VL, WIK
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die VL innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	Das Bild des religiös Anderen im Judentum: Klassische und gegenwärtige Positionen und Perspektiven / <i>The Image of the Religious Other in Judaism – Classical and Contemporary Positions and Perspectives</i> Prof. Musall		
Art der LV	OS / Ü		
Anmeldung	Online		
Zeit/ Ort	Mo 10-12 Uhr, S 1		
Inhalt / Qualifikationsziele			
Literatur			
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Museologie	x	

	M.A. Mittelalterstudien	x	GrundlagenM JStud: OS, IntensivM JStud: OS, AbschlussM JStud: OS, WIK
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Einführung in die Nahoststudien <i>Introduction to Middle East Studies</i> Juniorprof. Becke	
Art der LV	Vorlesung	
Anmeldung	Online	
Zeit/ Ort	Freitag, 10:15-11:45 Uhr, S2	
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Ziel der Lehrveranstaltung ist eine theoriegeleitete Einführung in die wissenschaftliche Erschließung von Politik, Geschichte und Kultur des zeitgenössischen Vorderen Orients und Nordafrikas. Die Vorlesung richtet sich insbesondere an Studierende im Master-Programm „Nahoststudien“, aber auch an Studierende aus Politikwissenschaft, Islamwissenschaft, Jüdischen Studien und Geschichte. Die Lehrveranstaltung widmet sich der Wissenschaftsgeschichte der Nahoststudien und vermittelt einen Überblick über die aktuellen Beiträge der Disziplin zur politischen Ordnung, historischen Entwicklung und den kulturellen Verflechtungen der Region. Anhand von exemplarischen Fallstudien sollen grundlegende Fragen des Vorderen Orients und Nordafrikas behandelt werden, beispielsweise die Geschlechterordnung, das (post-) koloniale Institutionenerbe, fragile Staatlichkeit, die Beziehungen zwischen Staat und Religion, Migrationsprozesse und politische Konflikte (arabisch-israelischer Konflikt, Jemen-Konflikt).	
Literatur	Fawcett, Louise, ed. <i>International Relations of the Middle East (Fourth Edition)</i> . Oxford: Oxford University Press, 2016. Gelvin, James L. <i>The Modern Middle East. A History (Fourth Edition)</i> . New York and Oxford: Oxford University Press, 2016. Dowty, Alan. <i>Israel/Palestine</i> . Cambridge: Polity Press, 2012.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul / Themenmodul: JL/GG
	Studiengänge HfJS	verwendbar als VL gemäß dem jeweiligen Studienplan / Modulhandbuch
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die VL innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	The State and the Military in Israeli History <i>Staat und Militär in der israelischen Geschichte</i> Juniorprof. Becke		
Art der LV	Proseminar / Übung – Unterrichtssprache Englisch – taught in English		
Anmeldung	Online		
Zeit/ Ort	Freitag, 12:15-13:45 Uhr, S1		
Inhalt / Qualifikationsziele	<i>Since the seminar will be based on primary sources in Hebrew, students need to have studied at least one year of Modern Hebrew.</i> The seminar aims at providing a theory-guided introduction to the relationship between the state, the military and society throughout Israeli history. Core topics will be the history of early Zionist militias, civil-military relations and parliamentary oversight in the State of Israel, the military administration (until 1966) and the rule over the occupied territories (since 1967) as well as the impact of the Israeli-Arab wars on Israeli society.		
Literatur	Gurion, David Ben. “Tzava U-Medina [1953].” <i>Ma’arachot</i> 279–280 (1981): 1–11. Ben-Meir, Yehuda. <i>Civil-Military Relations in Israel</i> . New York, NY: Columbia University Press, 1995. Sheffer, Gabriel, and Oren Barak, eds. <i>Militarism and Israeli Society</i> . Bloomington, IN: Indiana University Press, 2010.		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	AM: PS
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	wAM: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Pädagogische Grundtexte der Haskala und der Wissenschaft des Judentums / <i>Pedagogical Texts of the Haskala and the Wissenschaft des Judentums</i> Prof. Golinets / Prof. Strauss		
Art der LV	OS / Ü		
Anmeldung	Online		
Zeit/ Ort	Montag, 12.15-13.45 Uhr, S 2		
Inhalt / Qualifikationsziele	The central writings of early Haskalah (Jewish Enlightenment) were strongly predicated on pedagogical concepts and endeavors. The aim of the German-speaking maskilim of the eighteenth-century was to give the young Jewish children the opportunity to learn non-religious fields of knowledge and thereby facilitate their integration in the majority German-speaking societies. Central figures of the Haskalah, such as Moses Mendelssohn and Naphtali Hirz Wessely, attempted to reform the classic Jewish education by introducing secular disciplines into the Jewish classrooms. In this course, we will deal with some of these writings of the Haskalah and Wissenschaft des Judentums. We will discuss the complex tension lying at their core between religious and secular fields of knowledge within the framework of Jewish education. We will also dedicate attention to the Hebrew and German texts alongside their English translations.		
Literatur	Moses Mendelssohn, <i>Moses Mendelssohn. Writings on Judaism, Christianity & the Bible</i> , Micha Gottlieb (Hg.), Waltham: Brandeis University Press 2011. Naphtali Herz Wessely, <i>Worte des Friedens und der Wahrheit. Dokumente einer Kontroverse über Erziehung in der europäischen Spätaufklärung</i> , New York: Waxmann Verlag 2014. <i>Gesammelte Schriften. Jubiläumsausgabe</i> , Ismar Elbogen, Julius Guttmann, Eugen Mittwoch, Alexander Altmann, Eva J. Engel, and Daniel Krochmalnik (Hg.); Bad Cannstatt: Frommann-Holzboog, 1983. Samson Raphael Hirsch, <i>Neunzehn Briefe über das Judentum</i> , (Altona: J.F. Hammeri'sche Verlags-Buchhandlung, 1836). Tal Kogman, "Haskalah scientific knowledge in Hebrew garment," <i>Target</i> 19 (2007): 69–83. <i>Moses Mendelssohn's Hebrew Writings</i> , Edward Breuer, David Sorkin (Hg.) Yale University Press 2018		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: OS
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS</i> -			

Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Titel der LV	Auf den Spuren der SchUM-Gemeinden - Worms, Speyer, Mainz / <i>On the trail of the SchUM communities - Worms, Speyer, Mainz</i> Dr. Sagasser
Art der LV	Exkursion / Block-Ü mit Exkursion
Anmeldung	Bis zum 10. Oktober 2019 per mail an: amelie.sagasser@hfjs.eu UND online
Zeit/ Ort	Einführende Blocksitzung: 18.10.2019 von 10-13 Uhr, S 2 Exkursionen: Freitag 25.10., Sonntag 27.10 und Montag 28.10.2019.
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Die SchUM Städte Speyer, Worms und Mainz (Sin (Sch)-Waw (U)-Mem (M) = SchUM) gelten als die Wiege des aschkenasischen Judentums. Während wir bis ins 10. Jahrhundert nur wenige Anhaltspunkte über die Präsenz von Juden nördlich der Alpen haben, entwickelte sich ab der Mitte des 11. Jahrhunderts in den SchUM-Städten ein reges jüdisches Leben mit gut organisierten Gemeindestrukturen. Von dem kulturellen Reichtum und dem großen Einfluss dieses „Jerusalem am Rhein“ zeugen neben hebräischen und lateinischen Quellen auch noch beeindruckende Ausgrabungen. Nachdem wir in einer vorbereitenden Blocksitzung die wichtigsten schriftlichen Quellen gelesen haben, wird der Kurs drei Tage lang den Spuren der mittelalterlichen Gemeinden nachgehen. Geplant sind folgende Stationen: Speyer: jüdischer Stadtrundgang, Jüdisches Museum und Judenhof; Worms: Jüdischer Stadtrundgang, Judenstand (Friedhof), Synagoge, Raschihaus, jüdisches Museum und Archiv; Mainz: Jüdischer Stadtrundgang, Landesmuseum Mainz und neue Synagoge.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung und Leistungsnachweis: Vorbereitung und Teilnahme an der einführenden Blocksitzung. Ein Reader wird nach Anmeldung den TeilnehmerInnen zugesendet. Es wird erwartet, dass dieser vor der Sitzung gelesen wurde. Referats Die Referatsthemen werden ab dem 1.Oktober 2019 per E-Mail oder in der Sprechstunde (nach Vereinbarung) vergeben. N.B. Es ist auch möglich nur an einer Exkursion teilzunehmen. Die einführende Blocksitzung ist allerdings für die Teilnahme Voraussetzung</p>
Literatur	<p>Cluse, Christoph (Hg.): <i>Europas Juden im Mittelalter</i>. Beiträge des internationalen Symposiums in Speyer vom 20. bis 25. Oktober 2002, Trier 2004; Cluse, Christoph/Haverkamp, Alfred/Yuval, Israel J. (Hg.), <i>Jüdische Gemeinden und ihr christlicher Kontext in kulturellräumlich vergleichender Betrachtung von der Spätantike bis zum 18. Jahrhundert</i>, Hannover 2003; Haverkamp, Alfred, <i>Juden und Städte – Verbindungen und Bindungen</i>, in: Cluse, Christoph (Hg.), <i>Europas Juden im Mittelalter</i>. Beiträge des internationalen Symposiums in Speyer vom 20.–25. Oktober 2002, Trier 2004, S. 72–85; Ders., <i>Beziehungen zwischen Bischöfen und Juden im ottonisch-salischen Königreich bis 1090</i>. In: Anna Esposito u. a. (Hg.), <i>Trier-Mainz-Rom: Stationen, Wirkungsfelder, Netzwerke</i>. Festschrift für Michael Matheus zum 60. Geburtstag, Regensburg 2013, S. 45–87; Preißler, Matthias, <i>Die</i></p>

	SchUM-Städte Speyer – Worms – Mainz. Ausflugsziele zu den Kulturstätten des Judentums am Rhein, Regensburg 2013; Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (hg.), Die SchUM-Gemeinden Speyer – Worms – Mainz. Auf dem Weg zum Welterbe, Regensburg 2013; Reuter, Ursula: Jerusalem am Rhein - Die SchUM-Gemeinden Speyer, Worms und Mainz, in: Beiträge zur rheinisch-jüdischen Geschichte 3, Gesellschaft zur Förderung eines Hauses und Museums der jüdischen Kultur in NRW (hg.), 2013, S. 5-32. http://www.juedischesmuseum-koeln.de/publik/SchUM_Mikwe.pdf		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	Modul MusPr: Exkursion
	M.A. Mittelalterstudien		ExkursionsM JStud, WIK
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Aufgrund des Forschungsfreisemesters von Rabb. Prof. Klein im WS 2019/20 können Studierende der HfJS die folgenden beiden Veranstaltungen am Historischen Seminar der Universität Heidelberg besuchen, sofern sie sich wie alle anderen Studierenden des Historischen Seminars möglichst schnell nach Veröffentlichung des KVV des Historischen Seminars am 17. Juli 2019 anmelden:

<https://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/philosophie/zegk/histsem/lehre/veranstaltungen.html>

Anmeldungen sollten umgehend erfolgen, da die Plätze in den Veranstaltungen sehr schnell vergeben sind. Hierüber wurde im Newsletter der HfJS vom 17. Juli 2019 informiert.

Titel der LV	Der Holocaust in Osteuropa in Geschichte und Literatur / <i>The Holocaust in Eastern Europe in History and Literature</i> Prof. Penter / Dr. Kaibach	
Art der LV	Seminar / Oberseminar	
Anmeldung	per Email an <sog@urz.uni-hd.de	
Zeit/ Ort	Mittwoch 9:15-10:45 Uhr, Ü4 (Historisches Seminar)	
Inhalt / Qualifikationsziele	Siehe KVV des Historischen Seminars der Universität Heidelberg unter https://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/philosophie/zegk/histsem/lehre/veranstaltungen.html (ebd. S. 83).	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	VM: S
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	VM: S
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wVM: S
	M.A. Jüdische Studien	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	IM: OS

Titel der LV	„Something was rotten ...“ Die USA und der Nationalsozialismus / <i>„Something was rotten ...“ The United States of America and National Socialism</i> Dr. Schultes	
Art der LV	Übung	
Anmeldung	per Email an < kilian.schultes@zegk.uni-heidelberg.de	
Zeit/ Ort	Mittwoch 13:15-14:45 Uhr, Ü4 (Historisches Seminar)	
Inhalt / Qualifikationsziele	Siehe KVV des Historischen Seminars der Universität Heidelberg unter https://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/philosophie/zegk/histsem/lehre/veranstaltungen.html (ebd. S. 158).	
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	AM: Ü
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	AM: Ü
	B.A. Praktische Jüdische Studien	wAM: Ü
	M.A. Jüdische Studien	IM: Ü
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	IM: Ü

Jüdische Literaturen und Sprachübungen Jiddisch

Titel der LV	Jiddisch für Anfänger / Yiddish for Beginners Prof. Gruschka		
Art der LV	Ü, Sprach-Übung		
Anmeldung	online		
Zeit/ Ort	Mi, 10–12 Uhr, S 2		
Inhalt / Qualifikationsziele	Für alle, die sich mit einer der vielfältigen, z.T. historischen Lebenswelten und der Kultur der aschkenasischen Juden beschäftigen wollen, sind Jiddischkenntnisse von Vorteil und in bestimmten Bereichen unverzichtbar. Die Sprachübung bietet eine Einführung in das Moderne Standardjiddisch. Vermittelt werden die moderne jiddische Orthographie, aktive und passive Sprachbeherrschung, Konversationskenntnisse, Grammatik, kulturelles und sprachgeschichtliches Hintergrundwissen.		
Literatur	Sheva Zucker: <i>Yiddish I</i> . Hoboken 1995. Uriel Weinreich: <i>College Yiddish</i> . New York 1960. Lily Kahn: <i>Colloquial Yiddish</i> . London 2011. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	EwM S+SprK: Sprach-Ü
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	
	M.A. Literaturwissenschaft	x	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Jiddisch III / Yiddish III (advanced level) Prof. Gruschka		
Art der LV	Ü, Sprach-Übung		
Anmeldung	online		
Zeit/ Ort	Mi, 14–16 Uhr, S 3		
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Sprachübung setzt die Lehrveranstaltung „Jiddisch für Fortgeschrittene“ aus dem Sommersemester 2019 fort. Vermittelt werden weitere grammatische Strukturen, Wortschatz, Idiomatik, sprachgeschichtliches und kulturelles Hintergrundwissen, andere (z.T.		

	historische) Orthographien und Sprachstandards, Hauptmerkmale jiddischer Dialekte. Ergänzend kommen Lektüre- und Konversationsübungen hinzu.		
Literatur			
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	EwM S+SprK: Sprach-Ü
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Der jiddische Klassiker I.L. Peretz / <i>The Yiddish classic writer I.L. Peretz</i> Prof. Gruschka
Art der LV	Proseminar / Übung
Anmeldung	online
Zeit/ Ort	Di, 16-18 Uhr, S 3
Inhalt / Qualifikationsziele	Der Erzähler, Dichter und Dramatiker Jitzchok Lejbusch Peretz (1852–1915) gilt als einer der Klassiker der modernen jiddischen Literatur. Sein belletristisches Werk bewegt sich zwischen sehr verschiedenen Stilrichtungen – Sozialem Realismus, Neo-Romantik (u.a. in seinen „Chassidischen Erzählungen“ und „Volkstümlichen Geschichten“), Symbolismus und Avantgarde. Daneben spielten seine Essayistik zu politischen und kulturellen Tagesfragen und seine Literaturkritik eine einflussreiche, wenn auch eher symbolische, Rolle bei der Entstehung des Jiddischismus, der weltlichen jiddischen Sprach- und Kulturbewegung in Osteuropa. Im Seminar werden wir ausgewählte Werke und Schriften von I.L. Peretz in deutscher oder englischer Übersetzung lesen und analysieren. Jiddischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, auf Wunsch können die Texte aber zusätzlich auch im jiddischen Original gelesen werden. Die Unterrichtssprache ist deutsch.
Literatur	Ken Frieden: <i>Classic Yiddish Fiction</i> . Albany 1995. Weitere Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	AM: PS
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	wAM: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	
	M.A. Literaturwissenschaft	x	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
	Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	Jiddischer Modernismus im Werk Dovid Bergelsons / <i>The Yiddish Modernism of Dovid Bergelson</i> Prof. Gruschka		
Art der LV	Oberseminar / Übung		
Anmeldung	online		
Zeit/ Ort	Di 14-16 Uhr, S 3		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Der jiddische Schriftsteller, Dichter und Publizist Dovid Bergelson (1884–1952) zählt zu den ersten Modernisten der Jiddischen Literatur. Bereits in frühen Jahren entwickelte er einen charakteristischen Erzählstil, den er für unterschiedliche Sujets und wechselnde kulturpolitische Orientierungen einsetzte. Vor dem Ersten Weltkrieg gehörte Bergelson zu den Schlüsselfiguren jiddischen Kulturlebens in Kiew, war 1917–1921 in der sog. „Kiewer Gruppe“ avantgardistischer jiddischer Schriftsteller und der jüdischen „Kultur-Liga“ aktiv, lebte zwischenzeitlich zumeist in Berlin, bevor er 1926 in die Sowjetunion übersiedelte und eine herausgehobene Funktion im sowjetisch-jiddischen Kulturleben innehatte. All diese Stationen spiegeln sich in den Schauplätzen und Themen seiner Werke, zumeist Prosa-Erzählungen, wieder. 1952 wurde er Opfer der von Stalin angeordneten antisemitischen Kampagne gegen vermeintliche „Kosmopoliten“, die mit einer gezielten „Liquidierung“ der sowjetisch-jiddischen Kultur einherging.</p> <p>In dem Seminar werden wir die wichtigsten Werke Bergelsons aus unterschiedlichen Schaffensphasen in englischer Übersetzung lesen und analysieren. Auf Wunsch können die Werke auch in deutscher Übersetzung und im jiddischen Original gelesen werden.</p>		
Literatur	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
Modul / Verwendbarkeit in	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG

Studiengang:	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: OS
	M.A. Literaturwissenschaft	x	JStud I Erg.bereich: HS, JStud II Erg.bereich: OS, JStud Begleitfach: OS
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	

Übungen gemäß der **Spalte "Ü allg."** können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für *HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen* gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Hebräische Sprachwissenschaft

Titel der LV	Das Targumaramäische / Targumic Aramaic Prof. Golinets
Art der LV	PS / Ü / Sprach-Übung
Anmeldung	online
Zeit/ Ort	Donnerstag, 14:15-15:45, S 1
Inhalt / Qualifikationsziele	In diesem Seminar wird eine Einführung in Targume als eine Gattung kanonischer jüdischer Texte und in die jüdisch-aramäische Sprache gegeben. Die Behandlung des grammatischen Stoffes wird mit der Lektüre der Targumtexte einhergehen. Dabei wird auch die gegenseitige Beeinflussung des Hebräischen und des Jüdisch-Aramäischen erläutert, der Sprachen, die Jahrhunderte lang nebeneinander als Medien der Jüdischen Kulturen existierten.
Literatur	D. R. G. Beattie & M. J. McNamara (eds.). <i>The Aramaic Bible. Targums in Their Historical Context</i> . JSOTSS 166. Sheffield: 1994. G. Dalman, <i>Grammatik des jüdisch-palästinischen Aramäisch nach den Idiomen des palästinischen Talmud, des Onkelostargum und Prophetentargum und der Jerusalemischen Targume. Aramäische Dialektproben</i> . Leipzig 1905. (Nachdruck Darmstadt 1960.) U. Glessmer. <i>Einleitung in die Targume zum Pentateuch</i> . TSAJ 48. Tübingen: 1995. M. Jastrow, <i>A Dictionary of the Targumim, Talmud Babli and Yerushalmi, and the Midrashic Literature</i> . London/New York: 1903. (Nachdruck New York 1996.)

Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	AM: PS
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	wAM: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	EwM S+SprK: Sprach-Ü
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Lektüre biblisch-hebräischer Texte / Biblical Hebrew Reading Course Prof. Golinets		
Art der LV	Sprach-Übung / Übung, Unterrichtssprache Englisch / taught in English		
Anmeldung	online		
Zeit/ Ort	Dienstag, 10-12, S 2		
Inhalt / Qualifikationsziele	Dieser Kurs dient als Fortsetzung des Hebraicumskurses und er soll Kenntnisse vertiefen, die im Letzteren erworben wurden. Im Kurs werden biblische Texte verschiedener Gattungen gelesen, was sowohl den AnfängerInnen im Hebräischen als auch fortgeschrittenen StudentInnen Möglichkeit geben wird, ihre grammatikalischen Kenntnisse auszubauen. Bei der Textlektüre wird nicht nur die Grammatik und Lexik, sondern auch der Inhalt und die damit zusammenhängende Fragen wie Bibelübersetzung, Textgeschichte, Auslegungsgeschichte etc. besprochen, so dass die Übung für Studierende verschiedener Fächer geeignet ist.		
Literatur	K. Elliger & W. Rudolph (eds.) <i>Biblia Hebraica Stuttgartensia. Editio funditus renovata</i> . Editio quinta emendata opera A. Schenker. Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 1997. W. Dietrich & S. Arnet (eds.) <i>Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament</i> . Leiden/Boston: Brill 2013. H. Donner, <i>Wilhelm Gesenius hebräisches und aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament</i> . 18. Auflage. Berlin/Heidelberg/New York 2013.		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	EwM S+SprK: Sprach-Ü
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	

	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Modernhebräischer Wortschatz / Modern Hebrew Lexicon Prof. Golinets		
Art der LV	OS / Ü, Unterrichtssprache Englisch / taught in English		
Anmeldung	online		
Zeit/ Ort	Dienstag, 14-16, S 1		
Inhalt / Qualifikationsziele	Im Seminar werden der Wortschatz des Modern-Hebräischen Wortschatzes und die Wege seiner Erweiterung erforscht. Anhand der Lexika und der Sekundärliteratur werden die semantischen Entwicklungen innerhalb der Lexik gegenüber der älteren Schichten der Sprache, die lexikalischen Bildungsmuster sowie die Entlehnungen beleuchtet. Die lexikalischen Vorschläge der „Akademie der Hebräischen Sprache“, Wörterbücher verschiedener Ausrichtung, sowie die Präsentation der Wörter in Wörterbüchern werden zum Gegenstand des Seminars.		
Literatur	M. Bar-Asher. “על חרושת המילים בוועד הלשון ובאקדמיה ללשון העברית.” <i>Leshonenu La’am</i> 47/1 (1995), 3-18. R. Nir. “The Survival of Obsolete Hebrew Words in Idiomatic Expressions.” <i>Afroasiatic Linguistics</i> 2/3 (1975). T. Sadan. “The lexicography of Hebrew.” <i>International Handbook of Modern Lexis and Lexicography</i> , ed. P. Hanks & G.-M. de Schryver (Heidelberg 2017), 1-17. G. Zuckerman. ישראלית שפה יפה. Tel-Aviv 2008.		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Museologie	x	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Pädagogische Grundtexte der Haskala und der Wissenschaft des Judentums / <i>Pedagogical Texts of the Haskala and the Wissenschaft des Judentums</i> Prof. Golinets / Prof. Strauss		
Art der LV	OS / Ü, Unterrichtssprache Englisch / taught in English		
Anmeldung	Online		
Zeit/ Ort	Montag, 12.15-13.45 Uhr, S 2		
Inhalt / Qualifikationsziel	The central writings of early Haskalah (Jewish Enlightenment) were strongly predicated on pedagogical concepts and endeavors. The aim of the German-speaking maskilim of the eighteenth-century was to give the young Jewish children the opportunity to learn non-religious fields of knowledge and thereby facilitate their integration in the majority German-speaking societies. Central figures of the Haskalah, such as Moses Mendelssohn and Naphtali Herz Wessely, attempted to reform the classic Jewish education by introducing secular disciplines into the Jewish classrooms. In this course, we will deal with some of these writings of the Haskalah and Wissenschaft des Judentums. We will discuss the complex tension lying at their core between religious and secular fields of knowledge within the framework of Jewish education. We will also dedicate attention to the Hebrew and German texts alongside their English translations.		
Literatur	<p>Moses Mendelssohn, <i>Moses Mendelssohn. Writings on Judaism, Christianity & the Bible</i>, Micha Gottlieb (Hg.), Waltham: Brandeis University Press 2011.</p> <p>Naphtali Herz Wessely, <i>Worte des Friedens und der Wahrheit. Dokumente einer Kontroverse über Erziehung in der europäischen Spätaufklärung</i>, New York: Waxmann Verlag 2014.</p> <p><i>Gesammelte Schriften. Jubiläumsausgabe</i>, Ismar Elbogen, Julius Guttmann, Eugen Mittwoch, Alexander Altmann, Eva J. Engel, and Daniel Krochmalnik (Hg.); Bad Cannstatt: Frommann-Holzboog, 1983.</p> <p>Samson Raphael Hirsch, <i>Neunzehn Briefe über das Judentum</i>, (Altona: J.F. Hammeri'sche Verlags-Buchhandlung, 1836).</p> <p>Tal Kogman, "Haskalah scientific knowledge in Hebrew garment," <i>Target</i> 19 (2007): 69–83.</p> <p><i>Moses Mendelssohn's Hebrew Writings</i>, Edward Breuer, David Sorkin (Hg.) Yale University Press 2018</p>		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: OS
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS</i> -			

Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Titel der LV	Hebraistisches Forschungskolloquium / <i>Colloquium on Hebrew Linguistics</i> Prof. Golinets / Dr. Schwiderski	
Art der LV	Kolloquium	
Anmeldung	online	
Zeit/ Ort	Blockveranstaltung; nach Zeitvereinbarung.	
Inhalt / Qualifikationsziele	Im Kolloquium werden aktuelle Themen der Hebräischen Sprachwissenschaft besprochen sowie die Forschungen der Teilnehmenden vorgestellt und zur Diskussion gestellt.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM
	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM
	M.A. Museologie	AbschlussM
	M.A. Mittelalterstudien	AbschlussM
	M.A. Literaturwissenschaft	AbschlussM
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW

Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte

Titel der LV	Religion in Digitalen Spielen / Religion in Digital Games Prof. Musall/Prof. Ahn		
Art der LV	OS / Ü		
Anmeldung	Online		
Zeit/ Ort	Mo 14-16 Uhr, Uni HD		
Inhalt / Qualifikationsziele			
Literatur			
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: OS
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Mekka und Jerusalem – Eine Geschichte jüdisch-muslimischer Beziehungen / Mekka and Jerusalem – A History of Jewish-Muslim Relations Prof. Musall		
Art der LV	Vorlesung		
Anmeldung	Online		
Zeit/ Ort	Mi 10-12 Uhr, S 4		
Inhalt / Qualifikationsziele			
Literatur			
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul / Themenmodul: JL/GG – RPh	
	Studiengänge HfJS	verwendbar als VL gemäß dem jeweiligen Studienplan / Modulhandbuch	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	M.A. Mittelalterstudien	GrundlagenM JStud: VL, IntensivM JStud: VL, AbschlussM JStud: VL, WIK	

	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die VL innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	Das Bild des religiös Anderen im Judentum: Klassische und gegenwärtige Positionen und Perspektiven / <i>The Image of the Religious Other in Judaism – Classical and Contemporary Positions and Perspectives</i> Prof. Musall		
Art der LV	OS / Ü		
Anmeldung	Online		
Zeit/ Ort	Mo 10-12 Uhr, S 1		
Inhalt / Qualifikationsziele			
Literatur			
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Museologie	x	
	M.A. Mittelalterstudien	x	GrundlagenM JStud: OS, IntensivM JStud: OS, AbschlussM JStud: OS, WIK
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Lektürekurs: Maimonides, Wegweiser für die Verwirrten / Reading <i>Course: Maimonides, A Guide for the Perplexed</i> Prof. Musall		
Art der LV	PS / Ü		
Anmeldung	online		
Zeit/ Ort	Do 11-13 Uhr, S 3		
Inhalt / Qualifikationsziele			
Literatur			
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	AM: PS
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	wAM: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	
	M.A. Mittelalterstudien	x	WIK
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Jüdische Kunst

Titel der LV	Mittelalterliche Bibel- und Judendarstellungen und ihr Publikum / <i>Medieval Representations of the Bibel and the Jews and their Public</i> Prof. Weber.
Art der LV	Vorlesung, Überblicks-VL
Anmeldung	online
Zeit/ Ort	Montag 16-18 Uhr, S 4
Inhalt / Qualifikationsziele	Mittelalterliche Kathedralen, illuminierte Manuskripte und Kleinkunst zeigen immer wieder die Vertreter des jüdischen Volkes als Vorgänger und Antagonisten der christlichen Welt. Als Kunstwerke gewürdigt, ist ihre Botschaft oft umstritten. Die Überblicksvorlesung führt in die mittelalterlichen Darstellungen von AT und Juden in verschiedenen Bildgattungen (Skulptur, Malerei, Kleinkunst) unter dem Aspekt ihrer öffentlichen Wahrnehmung und Nutzung ein. Sie diskutiert, auf welche Weise AT Darstellungen wahrgenommen wurden und wo, wann und auf welchem Wege antijüdische Stereotype entstanden sein können und tradiert wurden.

Literatur	Conrad Rudolph, "Inventing the Gothic Portal: Suger, Hugh of Saint Victor, and the Construction of a New Public Art at Saint-Denis," <i>Art History</i> 33 (2010) 568–595. Conrad Rudolph, "Inventing the Exegetical Stained-Glass Window: Suger, Hugh, and a New Elite Art," <i>Art Bulletin</i> 93 (2011) 399–422. Monika Schmelzer, <i>Der mittelalterliche Lettner im deutschsprachigen Raum. Typologie und Funktion</i> , Petersberg 2004 Johannes Trips, <i>Das handelnde Bildwerk der Gotik</i> , 1998 Sara Lipton, <i>Images of Intolerance</i> 1999 Israel Yuval, <i>Zwei Völker in Deinem Leib</i> , 2007 Heinz Schreckenberger, <i>Juden in der Kunst Europas</i> , 2002 Therese und Mendel Metzger, <i>Jüdisches Leben im Mittelalter</i> , 1987	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	Studiengänge HfJS	verwendbar als VL gemäß dem jeweiligen Studienplan / Modulhandbuch
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	M.A. Mittelalterstudien	GrundlagenM JStud: VL, IntensivM JStud: VL, AbschlussM JStud: VL, WIK
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die VL innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	Aufgaben und Herausforderungen für jüdische Sammlungen und Museen auf dem Lande/ <i>Tasks and Challenges for Jewish countryside Museums</i> Prof. Weber
Art der LV	OS / Ü
Anmeldung	online
Zeit/ Ort	Donnerstag 10-12 Uhr, S 2
Inhalt / Qualifikationsziele	Die zahlreichen bis 1938 in Deutschland vorhandenen Landgemeinden haben auch nach ihrer Auslöschung ein umfangreiches materielles Erbe hinterlassen, das heute vielfach lokal von engagierten Laien und Fachkräften erhalten und betreut wird. Das Seminar wird sich mit ausgewählten Institutionen beschäftigen, um ihre Arbeit und Aufgaben zu diskutieren. Diese Arbeit soll in enger Abstimmung mit den Institutionen stattfinden und zu einem gemeinsamen workshop führen, der im Seminar vorbereitet wird.
Literatur	Berndt Hamm, Wolfgang Kraus, Meier Schwarz (Hg.), <i>Mehr als Steine, Synagogen-Gedenkbuch, Teilband 1: Oberfranken, Oberpfalz, Niederbayern, Oberbayern, Schwaben</i> , 2007 Berger-Dittscheid, Cornelia; Eberhardt, Barbara; Haas, Hans Ch; Hager, Angela <i>Teilband 2, Mittelfranken</i> 2010 Wolfgang Kraus, Meier Schwarz, Dittscheid, Hans-Christoph; Schneider-Ludorff, Gury <i>Teilband III/1 Unterfranken</i> 2015 Monika Richarz, Reinhard Rürup, <i>Jüdisches Leben auf dem Lande</i> ,

	Tübingen 1991 Rudolf Kießling, Judengemeinden in Schwaben im Kontext des Alten Reiches (Colloquia Augustana 2), Berlin 1995 Rudolf Kießling, Sabine Ullmann, Landjudentum im deutschen Südwesten während der Frühen Neuzeit (Colloquia Augustana 10) Berlin 1999 Israel Nussbaum, Gut Schabbes! Jüdisches Leben auf dem Lande, 2002		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Museologie	x	IM 1-3: OS
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK		
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Europäische Synagogenarchitektur im 19. und 20. Jahrhundert / <i>Synagogue Architecture of Europe in the 19th and 20th century</i> Prof. Weber		
Art der LV	OS / Ü		
Anmeldung	online		
Zeit/ Ort	Donnerstag 14-16 Uhr, S 2		
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Seminar diskutiert die Architekturentwicklung vor dem Hintergrund der Gemeindeentwicklung, der intellektuellen, durch die Wissenschaft des Judentums vermittelten Impulse und der politischen Gesamtsituation des jeweiligen Landes. Synagogenbauten sollen hinsichtlich ihrer Rezeptionsästhetik untersucht werden.		
Literatur	Architektur der Synagoge, München 1988 Carol Herselle Krinsky, Synagogues of Europe, 1985 von Aliza Cohen-Mushlin, Hermann Simon Beiträge zur Jüdischen Architektur in Berlin, Petersberg 2008 Dominique Jarrasse, Synagogues. Une architecture de l'identité juive, Paris, Adam Biro, 2001. Christiane Twiehaus, Synagogen im Großherzogtum Baden, Heidelberg 2012		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	

	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Museologie	x	IM 1-3: OS
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Text und Bild in der Jüdischen Kunst – eine Einführung / Text and Image in Jewish Art - an introduction Prof. Weber.		
Art der LV	Seminar / Übung		
Anmeldung	online		
Zeit/ Ort	Montags 14-16 Uhr, S 2		
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Seminar bietet eine Einführung in zentrale Themen der jüdischen Kunst und diskutiert an ausgewählten Beispielen (Synagogenmosaiken, Handschriftenilluminationen, Gemälde) paradigmatisch das Verhältnis von Bibel/Midrastexten und Bildinhalten. Es fragt nach der Einbettung der Bilder in den rituellen Gesamtkontext.		
Literatur	Rachel Wischnitzer, gestalten und Synbole der Jüdischen Kunst, Berlin 1935 Gabrielle Sed Rajna, Le Mahzor enluminé, 1983 Yosef, Hayim Yerushalmi, Haggadah and History, 2005 Marc Michael Epstein, The Medieval Haggadah: Art, Narrative, and Religious Imagination, 2011		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	VM: S
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	wVM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	BasisM 2: Ü Ritualsymbolik
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	<i>Forschungskolloquium Jüdische Kunst</i> <i>Prof. Weber.</i>	
Art der LV	Forschungs-Kolloquium	
Anmeldung	online	
Zeit/ Ort	Nach Vereinbarung	
Inhalt / Qualifikationsziele		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul:
	M.A. Jüdische Studien	ProjektM/AbschlussM (je nach Studienplan)
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	AbschlussM
	M.A. Jewish Civilizations	AbschlussM
	M.A. Museologie	AbschlussM
	M.A. Mittelalterstudien	AbschlussM
	M.A. Literaturwissenschaft	AbschlussM
	M.A. Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW

Israel- und Nahoststudien

Titel der LV	Einführung in die Nahoststudien <i>Introduction to Middle East Studies</i> Juniorprof. Becke
Art der LV	Vorlesung
Anmeldung	Online
Zeit/ Ort	Freitag, 10:15-11:45 Uhr, S2
Inhalt / Qualifikationsziele	Das Ziel der Lehrveranstaltung ist eine theoriegeleitete Einführung in die wissenschaftliche Erschließung von Politik, Geschichte und Kultur des zeitgenössischen Vorderen Orients und Nordafrikas. Die Vorlesung richtet sich insbesondere an Studierende im Master-Programm „Nahoststudien“, aber auch an Studierende aus Politikwissenschaft, Islamwissenschaft, Jüdischen Studien und Geschichte. Die Lehrveranstaltung widmet sich der Wissenschaftsgeschichte der Nahoststudien und vermittelt einen Überblick über die aktuellen Beiträge der Disziplin zur politischen Ordnung, historischen Entwicklung und den kulturellen Verflechtungen der Region. Anhand von exemplarischen Fallstudien sollen grundlegende Fragen des Vorderen Orients und Nordafrikas behandelt werden, beispielsweise die Geschlechterordnung, das (post-) koloniale Institutionenerbe, fragile Staatlichkeit, die Beziehungen zwischen Staat und Religion, Migrationsprozesse und politische Konflikte (arabisch-israelischer Konflikt, Jemen-Konflikt).
Literatur	Fawcett, Louise, ed. <i>International Relations of the Middle East (Fourth Edition)</i> . Oxford: Oxford University Press, 2016.

	Gelvin, James L. <i>The Modern Middle East. A History (Fourth Edition)</i> . New York and Oxford: Oxford University Press, 2016. Dowty, Alan. <i>Israel/Palestine</i> . Cambridge: Polity Press, 2012.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul / Themenmodul: JL/GG
	Studiengänge HfJS	verwendbar als VL gemäß dem jeweiligen Studienplan / Modulhandbuch
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die VL innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	The State and the Military in Israeli History <i>Staat und Militär in der israelischen Geschichte</i> Juniorprof. Becke		
Art der LV	Proseminar / Übung – Unterrichtssprache Englisch – taught in English		
Anmeldung	Online		
Zeit/ Ort	Freitag, 12:15-13:45 Uhr, S1		
Inhalt / Qualifikationsziele	<i>Since the seminar will be based on primary sources in Hebrew, students need to have studied at least one year of Modern Hebrew.</i> The seminar aims at providing a theory-guided introduction to the relationship between the state, the military and society throughout Israeli history. Core topics will be the history of early Zionist militias, civil-military relations and parliamentary oversight in the State of Israel, the military administration (until 1966) and the rule over the occupied territories (since 1967) as well as the impact of the Israeli-Arab wars on Israeli society.		
Literatur	Gurion, David Ben. "Tzava U-Medina [1953]." <i>Ma'arachot</i> 279–280 (1981): 1–11. Ben-Meir, Yehuda. <i>Civil-Military Relations in Israel</i> . New York, NY: Columbia University Press, 1995. Sheffer, Gabriel, and Oren Barak, eds. <i>Militarism and Israeli Society</i> . Bloomington, IN: Indiana University Press, 2010.		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	AM: PS
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	AM: PS
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	wAM: PS
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	

Übungen gemäß der **Spalte "Ü allg."** können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für *HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen* gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.

Lilli und Michael Sommerfreund-Gastprofessur für jüdische Kulturen

Titel der LV	Hebräische Dichtkunst, Pädagogik und Aufklärungsphilosophie: Moses Mendelssohns <i>Netiwot ha-Schalom</i> / <i>Hebrew Poesy, Pedagogics and the Philosophy of the Enlightenment:</i> Moses Mendelssohn's <i>Sefer Netivot ha-Shalom</i> Prof. Hanna Liss/Gastprof. Ze'ev Strauss		
Art der LV	Seminar / Übung		
Zeit/ Ort	Mittwoch, 9:15-10:45 Uhr, S 3		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Mendelssohns (1729–1786) Bibelübersetzung und -kommentar <i>Sefer Netiwot ha-Schalom</i> (1780–1783; allgemein bekannt als der <i>Bi'ur</i>) markiert zweifellos den Höhepunkt der gesamten Haskala (jüdische Aufklärung). Der vielfältige Themenkomplex und die Gedankentiefe von Mendelssohns Deutungen zeichnen dieses einzigartige Unterfangen aus. Der primäre Ansporn dieser Tätigkeit war pädagogisch: Mendelssohn wollte seinem Sohn den ursprünglichen, wahren Sinn der Hebräischen Bibel vermitteln. Dieses grundlegende Vorhaben führte Mendelssohn dazu, den Schwerpunkt der ganzen jüdischen Tradition zu verlagern und diese wissenschaftlich auszulegen. In diesem Kurs werden wir Auszüge aus Mendelssohns <i>Bi'ur</i> lesen und dabei drei wesentliche Aspekte stets vor Augen führen: Mendelssohns Verständnis der hebräischen Poesie, der Pädagogik sowie aufklärungsphilosophischer Konzepte, die diesem Werk zugrunde liegen.</p> <p><i>Gute Hebräischkenntnisse sind erforderlich. Hier gibt es kaum Texte in Übersetzung. Dieser Kurs ist ausschließlich für Studierende, die entweder an der Hochschule für Jüdische Studien oder an der Universität Heidelberg regulär eingeschrieben sind. Gasthörer sind nicht zugelassen.</i></p>		
Literatur	<p><i>Gesammelte Schriften. Jubiläumsausgabe</i>, Ismar Elbogen, Julius Guttman, Eugen Mittwoch, Alexander Altmann, Eva J. Engel, and Daniel Krochmalnik (Hg.); Bad Cannstatt: Frommann-Holzboog, 1983. <i>Moses Mendelssohn: Writings on Judaism, Christianity & the Bible</i>, Micha Gottlieb (Hg.), Waltham: Brandeis University Press 2011. Perez Sandler, <i>Ha-Biur la-Tora shel Mosche Mendelssohn we-Si'ato: Hithawwuto we-Haschpa'ato</i> (Mendelssohn's Edition of the Pentateuch), Jerusalem 1940 (ND: 1984). <i>Moses Mendelssohn's Hebrew Writings</i>, Edward Breuer, David Sorkin (Hg.) Yale University Press 2018.</p>		
Modul /	Studiengang	Ü	Modul /

Verwendbarkeit in Studiengang		allg.	Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	VM: S
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	VM: S
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	wVM: S
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd.Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	
	M.A. Literaturwissenschaft	x	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Meister Eckhart und die jüdische Philosophie / <i>Meister Eckhart and Jewish Philosophy</i> Gastprof. Strauss		
Art der LV	OS / Ü		
Anmeldung	online		
Zeit/ Ort	Donnerstag, 14:15–15:45, S 4		
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Meister Eckhart (1260–1328) gilt als einer der bedeutenden Denker der deutschen Geistesgeschichte. Seine christliche Philosophie zeichnet sich durch ihre ungewöhnlichen philosophischen Inspirationsquellen aus. Hierzu zählen u. a. die mittelalterliche jüdische Philosophie, die sein Denken in zentralen Punkten nachhaltig geprägt hat. Eckhart trat wie kein anderer Philosoph des Mittelalters in einen fruchtbaren Dialog mit genuin jüdischen Denkern. Dadurch hebt er sich merklich von der größtenteils kritischen Auseinandersetzung der jüdischen Philosophie bei seinen dominikanischen Vorgängern Albertus Magnus und Thomas von Aquin ab. Zwei andalusischen jüdischen Denkern räumt Eckhart eine besondere Stellung in seiner christlichen Philosophie ein: Maimonides (1138–1204) und Salomon Ibn Gabirol (alias Avicbron; 1021/1022–1058/1070). Maimonides gilt ihm sogar als die höchste Autorität hinsichtlich der Deutung der Hebräischen Bibel. Avicbron kommt entsprechend eine Schlüsselfunktion in seinem Verständnis des Neuen Testaments zu. In dieser Veranstaltung werden wir uns mit Eckharts christlicher Philosophie vor dem Hintergrund ihrer jüdischen Einflüsse befassen. Wir werden dabei der häufig vernachlässigten Frage nachgehen, welche Rolle den jüdischen Quellen im Rahmen der Entstehung der deutschen Philosophie beizumessen ist.</p>		
Literatur			
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	

	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Museologie	x	
	M.A. Mittelalterstudien	x	GrundlagenM JStud: OS, IntensivM JStud: OS, AbschlussM JStud: OS, WIK
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	<p>Pädagogische Grundtexte der Haskala und der Wissenschaft des Judentums / <i>Pedagogical Texts of the Haskala and the Wissenschaft des Judentums</i> Gastprof. Strauss/Prof. Golinets</p>
Art der LV	OS / Ü, Unterrichtssprache Englisch / taught in English
Anmeldung	Online
Zeit/ Ort	Montag, 12.15-13.45 Uhr, S 2
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>The central writings of early Haskalah (Jewish Enlightenment) were strongly predicated on pedagogical concepts and endeavors. The aim of the German-speaking maskilim of the eighteenth-century was to give the young Jewish children the opportunity to learn non-religious fields of knowledge and thereby facilitate their integration in the majority German-speaking societies. Central figures of the Haskalah, such as Moses Mendelssohn and Naphtali Hirz Wessely, attempted to reform the classic Jewish education by introducing secular disciplines into the Jewish classrooms. In this course, we will deal with some of these writings of the Haskalah and Wissenschaft des Judentums. We will discuss the complex tension lying at their core between religious and secular fields of knowledge within the framework of Jewish education. We will also dedicate attention to the Hebrew and German texts alongside their English translations.</p>
Literatur	<p>Moses Mendelssohn, <i>Moses Mendelssohn. Writings on Judaism, Christianity & the Bible</i>, Micha Gottlieb (Hg.), Waltham: Brandeis University Press 2011.</p> <p>Naphtali Herz Wessely, <i>Worte des Friedens und der Wahrheit. Dokumente einer Kontroverse über Erziehung in der europäischen Spätaufklärung</i>, New York: Waxmann Verlag 2014.</p> <p><i>Gesammelte Schriften. Jubiläumsausgabe</i>, Ismar Elbogen, Julius Guttmann, Eugen Mittwoch, Alexander Altmann, Eva J. Engel, and Daniel Krochmalnik (Hg.); Bad Cannstatt: Frommann-Holzboog, 1983.</p> <p>Samson Raphael Hirsch, <i>Neunzehn Briefe über das Judentum</i>, (Altona: J.F. Hammeri'sche Verlags-Buchhandlung, 1836).</p>

	Tal Kogman, “Haskalah scientific knowledge in Hebrew garment,” Target 19 (2007): 69–83. <i>Moses Mendelssohn’s Hebrew Writings</i> , Edward Breuer, David Sorkin (Hg.) Yale University Press 2018.		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: KL/LKM – JL/GG
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	IM: OS
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	IM: OS
	M.A. Jewish Civilizations	x	IM: OS
	M.A. Museologie	x	IM 2 JL: OS
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS- Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Pädagogik der jüdischen Philosophie bei Ibn Gabirol, Yehuda Halevi und Maimonides / <i>Pedagogics of Jewish Philosophy: Ibn Gabirol, Yehuda Halevi and Maimonides</i> Gastprof. Ze'ev Strauss		
Art der LV	VL, Unterrichtssprache Englisch / taught in English		
Anmeldung	online		
Zeit/ Ort	Donnerstag 10:00–11:45, S 4		
Inhalt / Qualifikationsziele	Since ancient times, Jewish religion deals with the pedagogical question of how to clearly transmit and explain its core values and precepts to broader Jewish audiences. In this introductory lecture, we will devote attention to central writings of Jewish tradition, which attempt to tackle this issue. We will begin with the Mishnaic tractate <i>Avot</i> and its pedagogical ideals. The lion's share of our lecture will focus on the manner, in which central Jewish philosophers of the middle ages went about this challenge of passing down Jewish tradition to succeeding Jewish generations. For this purpose, three thinkers will gain center stage: Salomon Ibn Gabirol (<i>Keter Malkhut; Royal Crown</i>), Yehuda Halevi (<i>Ha-Kuzari</i>), and Maimonides (<i>Shemona Perakim</i>).		
Literatur	Yeshayahu Leibowitz, <i>Sikhot 'al Shemona Perakim' le-Rambam</i> , Tel Aviv: Keter, 1986. Ibn Gabirol, <i>Selected Poems of Solomon Ibn Gabirol</i> , transl. Peter Cole (Princeton: Princeton University Press, 2001): 137–195. Yehuda ha-Levi, <i>The Kuzari: In Defense of the Despised Faith</i> , transl. N. Daniel Korobkin, (Northvale, N.J.: Jason Aronson, 1998).		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul / Themenmodul: JL/GG – RPh	
	Studiengänge HfJS	verwendbar als VL gemäß dem	

		jeweiligen Studienplan / Modulhandbuch
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	M.A. Literaturwissenschaft	JStud I+II Ergänzbereich: VL, JStud Begleitfach: VL
	M.A. Mittelalterstudien	GrundlagenM JStud: VL, IntensivM JStud: VL, AbschlussM JStud: VL, WIK
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Für HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen gilt: Soll die VL innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Titel der LV	Pädagogische Vermittlung der jüdischen Religionslehre an deutschen Schulen / <i>Pedagogical Mediation of the Jewish Religion in German Schools</i> Gastprof. Ze'ev Strauss		
Art der LV	Praxis-Ü zur Vorlesung (Block-Übung)		
Anmeldung	online		
Zeit/ Ort	20.03. (08:00–14:00 Uhr), S 2, 2. Termin nach Absprache ca. 08:00–17:00 Uhr		
Inhalt / Qualifikationsziele	Dieser Kurs ist vor allem an Studenten der Jüdischen Pädagogik sowie an Lehrämter für Religion und Philosophie gerichtet, die Erfahrung darin sammeln wollen, wie die jüdische Religionslehre an deutschen Schulen effektiv zu kommunizieren ist. Das israelische Schulsystem wird uns dabei als Anknüpfungspunkt dienen. In der ersten Hälfte der Übung werden wir verschiedene Methoden der jüdischen Didaktik erörtern. In der zweiten Hälfte werden wir eine jüdische Schule besuchen, um zu sehen, auf welche Weise diese methodologischen Ideen in die Praxis umgesetzt werden können.		
Literatur	Georg Langenhorst, <i>Dialogische Religionspädagogik Interreligiöses Lernen zwischen Judentum, Christentum und Islam</i> , Freiburg/ Basel/ Wien: Herder, 2016. <i>Pädagogische Kultur des Judentums als moderne Tradition</i> , Annika Blichmann, Karsten Kenkies (Hg.), Ferdinand Schöningh, 2016. Reinhold Boschi, „Religiöse Erziehung im Judentum“, 2017.		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: JL/GG – RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	ÜK
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien	x	
	M.A. Jüdische Studien	x	
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	x	
	M.A. Jewish Civilizations	x	
	M.A. Museologie	x	
	M.A. Mittelalterstudien	x	WIK
	M.A. Literaturwissenschaft	x	
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	

	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.		

Praktische Religionslehre im Bet Midrasch

Titel der LV	Siddur (Praxismodul 1) Rabbiner Shaul Friberg		
Art der LV	Übung, to be taught in English on request		
Anmeldung	online		
Zeit/ Ort	Montag 8:30-10 Uhr, Donnerstag 8:30-10 Uhr (4 SWS), Bet Midrasch		
Inhalt / Qualifikationsziele	<i>Die Übung richtet sich in erster Linie an Studierende des B.A. Praktische Jüdische Studien, steht aber auch Studierenden aus anderen Studiengängen offen (siehe unten: Modul / Verwendbarkeit in Studiengang).</i> Das Praxismodul 1 wird im Rahmen der Lerngottesdienste angeboten. Dabei werden die erworbenen theoretischen Kenntnisse zu Aufbau und Inhalt der Gebetsordnung (<i>Siddur</i>) angewandt. Studierende des B.A. Praktische Jüdische Studien bekommen bei den Lerngottesdiensten Gelegenheit, die Rollen des Vorbeters (<i>Schaliach zibbur</i>) und Kantors (<i>Chasan</i>) einzuüben. Die Übung liegt im Stundenplan so, dass am Montag und Donnerstag die traditionelle Kantillation der Schriftlesung (<i>Ta'ame HaMikra</i>) eingeübt werden kann.		
Literatur	Siddur Schma Kolenu – Gebetbuch. Ins Deutsche übersetzt von Rabbiner Joseph Scheuer, Basel/ Zürich 1996 (u. a.) Donin, Chajim Halevy, Jüdisches Gebet heute, Zürich 2002; Nulman, Macy: The Encyclopedia of Jewish Prayer. Ashkenazic and Sephardic Rites, Northvale i. a. 1993; Trepp, Leo, Der jüdische Gottesdienst. Gestalt und Entwicklung, Stuttgart/ Berlin/ Köln 1992.		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien		PM 1: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Limmud (Praxismodul 2) Rabbiner Shaul Friberg		
Art der LV	Übung, to be taught in English on request		
Anmeldung	online		
Zeit/ Ort	Dienstag 16:00-17:30 Uhr, Mittwochs 16:00-17:30 Uhr (4 SWS), Bet Midrasch		
Inhalt / Qualifikationsziele	<i>Die Übung richtet sich in erster Linie an Studierende des B.A. Praktische Jüdische Studien, steht aber auch Studierenden aus anderen Studiengängen offen (siehe unten: Modul / Verwendbarkeit in Studiengang).</i> Das religiöse Lernen (<i>Limmud</i>) ist ein Zentralwert des Judentums, das auch als „Religion of Lernen“ bezeichnet wurde (S. Heilman). Damit ist vor allem das Talmudlernen gemeint. Studierende machen sich mit dem Talmudblatt, seinen Glossen und Apparaten vertraut und üben traditionelle Lerntechniken ein. Im Laufe von 6 Semestern wird die Gemara zur jeweils ersten Mischna der Traktate <i>Berachot</i> , <i>Schabbat</i> , <i>Bawa Kama</i> , <i>Bawa Mezia</i> sowie <i>Schabbat Chanukka</i> und eine Mischna aus <i>Moed Katan</i> durchgenommen.		
Literatur	Talmud Bavli. The classic Vilna edition, with an annotated, interpretive elucidation, as an aid to Talmud study, The Artscroll series/The Schottenstein edition [hebr./engl], New York. Steinsaltz, Adin, Talmud für Jedermann, dt. M. Seidler, Basel/ Zürich 1995; Ders., The Talmud: A Reference Guide, New York 1996.		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien		PM 2: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Titel der LV	Tarbut (Praxismodul 4) N.N.		
Art der LV	Übung		
Anmeldung	online		
Zeit/ Ort	n.n., Bet Midrasch		
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Übung richtet sich in erster Linie an Studierende des B.A. Praktische Jüdische Studien, steht aber auch Studierenden aus anderen Studiengängen offen (siehe unten: Modul / Verwendbarkeit in Studiengang).		
Literatur			
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Ü allg.	Modul / Themenmodul: RPh
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	x	
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	x	
	B.A. Praktische Jüdische Studien		PM 4: Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW	
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK	
Übungen gemäß der Spalte "Ü allg." können in jedem Modul angerechnet werden, für das Studienplan bzw. Modulhandbuch eine entsprechende Übung vorsehen. Für <i>HfJS-Studiengänge mit Themenmodulen</i> gilt: Soll die Übung innerhalb eines bestimmten Themenmoduls angerechnet werden, so ist die oben angegebene Zuordnung verbindlich.			

Sprachkurse / Sprachübungen Hebräisch

Titel der LV	Modernes Hebräisch: Einführung in Struktur und Ausdrucksformen <i>/ Modern Hebrew: Introductory to structure and forms of expression</i> Kevin Trompelt, M.A.
Art der LV	Sprach-Übung, Block-Übung vor Vorlesungsbeginn
Anmeldung	online
Zeit/ Ort	24.09. – 27.09.; 02.10.2019, jeweils 10.00 – 17.00 Uhr; 04.10.2019, 9.00 – 16.00 Uhr ZSL der Universität Heidelberg (Plöck 79-81), Raum 117
Inhalt / Qualifikationsziele	<i>Der einführende Intensivblock ist integraler Bestandteil der Sprachübung „Modernes Hebräisch: Struktur und Ausdrucksformen – Rama Alef/ Anfänger I“ sowie der Übung „Modernes Hebräisch für Anfänger“ und für dessen Teilnehmer verpflichtend.</i> Neben dem Erlernen des hebräischen Alphabets werden bereits einfache Ausdrucksformen im Vordergrund stehen, auf deren Grundlage erste Kenntnisse zur Landeskunde Israels und seiner Kultur vermittelt werden. Darüber hinaus werden wir die Besonderheiten des Modernhebräischen als einer semitischen Sprache und die damit einhergehenden Herausforderungen beim Spracherwerb ausführlich diskutieren. In diesem Zusammenhang wird schließlich der linguistische Ansatz der für

	den Sprachunterricht in Israel entwickelten sog. Ulpan-Methode eingehend thematisiert, der ein aktiver Sprachzugang zugrunde liegt.	
Literatur	Chayat, S./ Israeli, S./ Kobliner, H., עברית מן ההתחלה החדש. Part I. Jerusalem: Academon. 2007. (hebr.)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien 75 % - 50 % - 25 %	EM 1
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	EM 1
	B.A. Praktische Jüdische Studien	EM 1
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	Modul SpkH
	M.A. Museologie	Modul SpkH
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Modernes Hebräisch: Struktur und Ausdrucksformen – Rama Alef/ Anfänger I / <i>Modern Hebrew: structure and forms of expression – for Beginners; Rama Alef I</i> Kevin Trompelt, M.A.
Art der LV	Sprach-Übung
Anmeldung	online
Zeit/ Ort	Montag, 12.00 – 16.00 Uhr ZSL, R 204 Mittwoch, 14.00 – 16.00 Uhr, S 2 Donnerstag, 12.30 – 14.00 Uhr, ZSL, R 204 Freitag, 13.00 – 14.30 Uhr, ZSL, R 204
Inhalt / Qualifikationsziele	<i>Die Übung setzt die Teilnahme an der Blockveranstaltung „Modernes Hebräisch: Einführung in Struktur und Ausdrucksformen“ vom 24.09. – 27.09.; 02.10.; 04.10.2019 voraus.</i> In der Sprachübung werden grundlegende Kenntnisse der modern-hebräischen Sprache vermittelt, die dem ersten hebräischen Sprachlevel (<i>Rama Alef</i>) entsprechen. Der Unterricht wird dabei ausschließlich in hebräischer Sprache stattfinden (Ulpan-Methode). Der gesamte Unterrichtsstoff (Texte, Bilder, Vokabeln, grammatische Strukturen etc.) wird demzufolge auf Hebräisch besprochen und erklärt – sowohl von Seiten des Lektors als auch von Seiten der Teilnehmer. Im Mittelpunkt steht ein aktiver Sprachzugang, der darauf abzielt, den Teilnehmern kommunikative Sprachkompetenzen zu vermitteln. Dementsprechend werden Unterrichtsmaterialien (Lehrbuch, Arbeitsblätter, Audio-CDs) verwendet, die an israelischen Universitäten für den Ulpan-Unterricht entwickelt wurden. Thematisch werden dabei naturgemäß die Landeskunde Israels samt seiner kulturellen Spezifika sowie die Sprachgeschichte des Hebräischen im Vordergrund stehen. In angemessenem Rahmen werden schließlich auch linguistische Theorien diskutiert. Am Ende der Übung können die Teilnehmer einfache Konversationen in der Gegenwart und Vergangenheit zu geläufigen und vertrauten Sachverhalten führen bzw. entsprechende Texte verstehen und verfassen.
Literatur	Chayat, S./ Israeli, S./ Kobliner, H., עברית מן ההתחלה החדש. Part I. Jerusalem: Academon. 2007. (hebr.)

Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien (Pflichtkurs für 75%)	EM 1
	B.A. Praktische Jüdische Studien	EM 1
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Modernes Hebräisch: Struktur und Ausdrucksformen – Rama Bet/ Fortgeschrittene Anfänger I <i>Modern Hebrew: structure and forms of expression – for Advanced; Rama Bet I</i> Kevin Trompelt, M.A.	
Art der LV	Sprach-Übung	
Anmeldung	online	
Zeit/ Ort	Mittwoch, 16.00 – 18.00, S 2 Freitag, 10.00 – 12.00 Uhr, ZSL Raum 204	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p><i>Die Lehrveranstaltung setzt den erfolgreichen Abschluss der Sprachübung „Modernes Hebräisch: Struktur und Ausdrucksformen – Rama Alef/ Anfänger II“ aus dem vorangegangenen Sommersemester voraus und führt diesen fort. Sollten die Voraussetzungen für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung nicht erfüllt sein, müssen die erforderlichen Vorkenntnisse auf der Grundlage eines Sprachtests zu Beginn des Wintersemesters nachgewiesen werden.</i></p> <p>Es werden Sprachkenntnisse vermittelt, die nach Abschluss des zweiten hebräischen Sprachlevels (<i>Rama Bet</i>) zu erwarten sind. Der Unterricht wird ausschließlich in hebräischer Sprache stattfinden (Ulpan-Methode). Der gesamte Unterrichtsstoff (Texte, Bilder, Vokabeln, grammatische Strukturen etc.) wird demzufolge auf Hebräisch besprochen und erklärt – sowohl von Seiten des Lektors als auch von Seiten der Teilnehmer. Im Mittelpunkt steht ein aktiver Sprachzugang, der darauf abzielt, die kommunikativen Sprachkompetenzen der Teilnehmer weiter und schnell auszubauen. Dementsprechend werden Unterrichtsmaterialien (Lehrbuch, Arbeitsblätter, Audio-CDs) verwendet, die an israelischen Universitäten für den Ulpan-Unterricht entwickelt wurden. Auf deren Grundlage werden wir uns verstärkt mit der historischen Entwicklung des Staates Israel auseinandersetzen und darüber hinaus dessen kulturelle Vielfalt, wie sie sowohl im Religiösen als auch im Säkularen zum Ausdruck kommt, in den Blick nehmen. U.a. soll in diesem Zusammenhang die blühende israelische Musik- und Kinoszene fokussiert und besprochen werden. Aus linguistischer Perspektive sollen schließlich die Bezüge des Modernhebräischen zu dessen Vorgängerstufen und Vorbildern aufgezeigt werden – insbesondere des Biblischen sowie des Rabbinischen Hebräisch. Am Ende der Übung können die Teilnehmer komplexe Konversationen in allen drei Zeitstufen (Präteritum, Präsens, Futur) zu einem breiten Themenspektrum führen bzw. entsprechende Texte verstehen und verfassen.</p>	
Literatur	Chayat, S./ Israeli, S./ Kobliner, H., עברית מן ההתחלה החדש, Part II. Jerusalem: Academon. 2001. (hebr.)	
Modul /	Studiengang:	Modul

Verwendbarkeit in Studiengang:	M.A. Jüdische Studien	EwM S+SprK: Sprach-Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Modernes Hebräisch: Struktur und Ausdrucksformen – Rama Gimel/ Fortgeschrittene I <i>Modern Hebrew: structure and forms of expression – for Advanced; Rama Gimel I</i> Kevin Trompelt, M.A.
Art der LV	Sprach-Übung
Anmeldung	online
Zeit/ Ort	Montag, 16.00 – 18.00 Uhr ZSL, R 207 Donnerstag, 10.00 – 12.00 Uhr, ZSL, R 204
Inhalt / Qualifikationsziele	<p><i>Die Lehrveranstaltung setzt den erfolgreichen Abschluss der Sprachübung „Modernes Hebräisch: Struktur und Ausdrucksformen – Rama Bet/ Fortgeschrittene Anfänger II“ aus dem vorangegangenen Sommersemester voraus und führt diesen fort. Sollten die Voraussetzungen für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung nicht erfüllt sein, müssen die erforderlichen Vorkenntnisse auf der Grundlage eines Sprachtests zu Beginn des Wintersemesters nachgewiesen werden.</i></p> <p>Es werden Sprachkenntnisse vermittelt, die nach Abschluss des dritten hebräischen Sprachlevels (<i>Rama Gimel</i>) zu erwarten sind. Der Unterricht wird ausschließlich in hebräischer Sprache stattfinden (Ulpan-Methode). Der gesamte Unterrichtsstoff (Texte, Bilder, Vokabeln, grammatische Strukturen etc.) wird demzufolge auf Hebräisch besprochen und erklärt – sowohl von Seiten des Lektors als auch von Seiten der Teilnehmer. Im Mittelpunkt steht ein aktiver Sprachzugang, der darauf abzielt, die kommunikativen Sprachkompetenzen der Teilnehmer weiter und schnell auszubauen. Dementsprechend werden Unterrichtsmaterialien (Lehrbuch, Arbeitsblätter, Audio-CDs) verwendet, die an israelischen Universitäten für den Ulpan-Unterricht entwickelt wurden. Sie sollen insbesondere als Grundlage dafür dienen, Israel aus gesellschaftspolitischer Perspektive besser kennenzulernen. Diesbezüglich werden wir uns u.a. mit dem politischen System in Israel, einschließlich bildungs- und umweltpolitischen Fragestellungen auseinandersetzen und nicht zuletzt Israel-typische Spannungsfelder zwischen Religiösen und Säkularen, Sefaradim und Aschkenasim sowie Rechten und Linken beleuchten. In sprachlicher Hinsicht wird die Unterscheidung zwischen Schriftsprache und Alltagssprache bis hin zum Slang im Vordergrund stehen und in diesem Zusammenhang werden schließlich verschiedene linguistische Ansätze diskutiert. Dabei wollen wir nicht zuletzt der Frage nachgehen, inwieweit das Modernhebräische zur semitischen Sprachfamilie gehört. Am Ende der Übung können die Teilnehmer anspruchsvolle, längere Konversationen zu komplexen Sachverhalten führen bzw. entsprechende Texte verstehen und verfassen. Näherhin befähigt die Lehrveranstaltung zur Lektüre anspruchsvoller hebräischer Sekundärliteratur, die für das Studium relevant ist. Indem sie mit dem Sprachlevel <i>Gimel</i> abschließt, schafft die Übung schließlich die Voraussetzung für eine akademische Weiterqualifikation an israelischen Universitäten.</p>

Literatur	Tishler, G./ Rot, D., קריאת ביניים. עברית לרמת הביניים. Jerusalem: Academon 2008. Tishler, G., פועל יוצא. הפועל לרמת הביניים. Jerusalem: Academon 2008.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	M.A. Jüdische Studien	EwM S+SprK: Sprach-Ü
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Rabbinisches Hebräisch / Rabbinic Hebrew Kevin Trompelt, M.A.	
Art der LV	Sprach-Übung	
Anmeldung	online	
Zeit/ Ort	Mittwoch, 12.00 – 14.00 Uhr, S 2	
Inhalt / Qualifikationsziele	Anhand ausgewählter Texte aus der <i>Mischna</i> und den <i>Midraschim</i> sollen die sprachlichen Eigenheiten des Rabbinischen Hebräisch herausgearbeitet und untersucht werden. Die Übung setzt Kenntnisse des Biblischen Hebräisch voraus.	
Literatur	Fernandez, M.P., An Introductory Grammar of Rabbinic Hebrew. transl. by John Elwolde. Leiden/ Boston/ Köln: Brill. 1999. Segal, M.H., Mishnaic Hebrew. Oxford: Clarendon Press. 1927.	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien 75 %	EM 1
	B.A. Praktische Jüdische Studien	EM 1
	M.A. Jüdische Studien	EwM S+SpK
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Modernes Hebräisch für Anfänger / Modern Hebrew for Beginners Tal Cohen	
Art der LV	Sprachkurs (6 SWS)	
Anmeldung	online	
Zeit/ Ort	Montag, 10:00-12.30, S 3 Mittwoch, 10:00-12.30, Mensa hinterer Raum	
Inhalt / Qualifikationsziele		
Literatur	Chayat, S./ Israeli, S./ Kobliner, H., עברית מן ההתחלה החדש. Part I. Jerusalem: Academon. 2007. (hebr.)	
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	B.A. Jüdische Studien 50 % - 25 %	EM 1
	B.A. Jüdische Religionslehre (Lehramt)	EM 1
	M.A. Geschichte jüd. Kulturen (Joint D.)	Modul SpkH
	M.A. Museologie	Modul SpkH
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK

Titel der LV	Sprachcafé – Gesellschaft und Kultur in Israel <i>/ Society and Culture in Israel</i> Shulamit Rom	
Art der LV	Sprachkurs (2 SWS)	
Anmeldung	online	
Zeit/ Ort	Donnerstag 14-18 Uhr, 14tgl., S 3, ab 24.10.2019	
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Was macht den einzigartigen Charakter der israelischen Gesellschaft aus? In diesem Konversationskurs wollen wir uns zentralen, aktuellen Themen der öffentlichen Diskussion in Israel zuwenden und Grunddynamiken dieser sehr lebhaften, multikulturellen, streitlustigen Gesellschaft diskutieren. Anhand von Ausschnitten aus Fernsehsendungen, Filmen und Musik wollen wir besprechen, wie sich diese in der israelischen Kultur widerspiegeln – und vor allem wollen wir wissen, wie die Israelis darüber sprechen?</p> <p>Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ab Rama Gimel. Studierende in Rama Bet mit sicheren Sprachkenntnissen sind auch herzlich eingeladen. Die Unterrichtssprache ist Hebräisch. Sie baut auf den Kenntnissen aus den regulären Hebräischkursen auf und sieht sich als Ergänzung zu diesen. Der Sprachcafé wird alle zwei Wochen als Block stattfinden.</p>	
Literatur		
Modul / Verwendbarkeit in Studiengang:	Studiengang:	Modul
	Studiengänge HfJS gemäß Studienplan	FS, GW und FW
	Studiengänge Universität Heidelberg	ÜK